



Die WVG Mautern versorgt eigenständig die ganze Gemeinde

Dr.ⁱⁿ Karin Dullnig, ecoversum

Gemeinsam mit Alexander Salamon (A14) haben wir den **Obmann Hannes Lerchbaum** und den **Kassier Karl Hubner** für ein Interview getroffen.

Frage: Wie sind sie organisiert?

Wir sind ein kleines ehrenamtliches Team und haben drei geringfügig Beschäftigte – das sind zwei Wassermeister und eine Person für die Buchhaltung. Die Buchhaltung ist bei uns etwas umfangreicher, denn wir machen auch die gesamte Abrechnung des Wasserzins selbst. Und auch den Zählertausch machen wir selbst. Beim jährlichen Ablesen der Zähler haben wir umgestellt: Die Abnehmer:innen melden uns die Daten per E-Mail oder Papier. Das funktioniert gut, wir brauchen nur mehr ca. 80 Zähler selbst ablesen. Für die Abrechnungen nutzen wir die Verwaltungssoftware von Herrn Frühmann (www.wasserbilanz.at), die sehr viel vereinfacht. Natürlich lebt die Genossenschaft nur, wenn es Freiwillige für den Vorstand gibt. Dies wird zunehmend schwieriger. Besonders als Obmann muss man genügend Zeit haben und ständig erreichbar sein. Ich bin seit 2020 Obmann der Genossenschaft. Von 1989-1998 arbeitete ich als Wassermeister bereits in der WVG mit. Nun bin ich in Pension und neben meiner Tätigkeit in der Landwirtschaft ist es auch möglich der WVG als Obmann vorzustehen. Eine gewisse Leidenschaft dafür ist schon notwendig. Bei den Mitgliedern ist das Engagement jedoch enden wollend. Nur 16-20 Mitglieder kommen zu den Hauptversammlungen – nur bei Rohrbrüchen und Abschaltungen rufen viele an. Da die Zeiten sich ändern, sehen wir auch die Notwendigkeit, dass wir unsere zentralen Dokumente wie Satzungen und Wasserleitungsordnung anpassen müssen. Auch z.B. der Umgang mit Eigenleistungen, Haftungen oder wie neue Hausanschlüsse erfolgen, muss intern diskutiert werden.

Frage: Arbeitet die Genossenschaft kostendeckend?

Derzeit sind wir gut aufgestellt. In guten Jahren, wenn es wenig Leitungsschäden gibt, können wir unsere Rücklagen auffüllen. Momentan haben wir keine Darlehen zu bedienen.

„Natürlich lebt die Genossenschaft nur, wenn es Freiwillige für den Vorstand gibt. Dies wird zunehmend schwieriger.“
Obmann Hannes Lerchbaum



Foto v. r. n. l.: Kassier Karl Hubner und Obmann Hannes Lerchbaum mit DI Alexander Salamon (A14) – hinten der Wilde Berg und links das Quellgebiet

Wasserversorgungsgenossenschaft Mautern:

- ♦ **Lage:** Mautern, Bezirk Leoben
- ♦ **Beginn:** Um 1900 Bau einer Quelfassung und Ausbau des Wasserstollens ; 1956 Gründung der Wasserwerksgenossenschaft Mautern.
- ♦ **Versorgungsgebiet:** 374 Anschlüsse mit ca. 1.400 Personen, Gemeinde und LPZ Mautern als Großabnehmer, Abgabemenge ca. 80.000 m³/a
- ♦ **Anlagen:** 4 Quellen, 1 Hochbehälter (2x 100 m³), Entsäuerungsanlage und UV-Desinfektion, mobile Störmeldung, 20 km Hauptleitungen (Ortsleitung aus Grauguss)
- ♦ **Trinkwassernotversorgung:** zur Genehmigung vorgelegtes Projekt beim Land Stmk.

Frage: Wie kann die Trinkwasserversorgung in Mautern für die Zukunft abgesichert werden?

Wir haben drei größere Projekte in Arbeit:

- ♦ Den Brunnen in Magdwiese wollen wir wieder in Betrieb nehmen. Damit können wir die Ringleitung von Norden anspeisen und so eine Notversorgung des Ortes sicherstellen.
- ♦ Wir digitalisieren unsere Leitungen, was eine gute Basis für zukünftige notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten ist. Ab 2026 ist ein Leitungskataster sowieso die Voraussetzung für Förderungen.
- ♦ Auch das Thema Störfallmanagement beschäftigt uns, wir haben dafür bereits um Förderung angesucht. ■